

RSNA 2017 in Chicago: Gebäude Süd, Halle A, Stand 1937

Performance durch Partnerschaft: Asset Management Services

- Asset Management Services bieten eine flexible und spezialisierte Partnerschaft für verbesserte klinische Versorgung
- Management der Medizintechnik während der gesamten Vertragslaufzeit
- Verringerte finanzielle und betriebliche Risiken

Nach wie vor vollzieht sich eine grundlegende Veränderung auf den Gesundheitsmärkten und gewinnt in einigen Regionen an Fahrt. So kommt es in Großbritannien beispielsweise zu einer stetigen Kürzung finanzieller Mittel, während dem eine steigende Nachfrage durch Patienten gegenübersteht. Während die Zahl der bildgebenden und radiologischen Untersuchungen von 2000 bis 2013 um ganze 43 % gestiegen ist, sind die Investitionen in derselben Zeit praktisch gleichgeblieben. Zwischen 2015 und 2020¹ ist sogar ein Rückgang um 2 % zu erwarten. Wichtig ist dabei auch der zunehmende Fokus auf die Qualität der Versorgung. Man geht davon aus, dass in den USA bis 2018² 90 % der Erstattungen von der Qualität bzw. den Ergebnissen (z. B. reduzierte Wiederaufnahmerate im Krankenhaus) abhängig sein werden. Klar ist, dass Dienstleister in der Gesundheitsbranche alles unter einen Hut bringen müssen: Eine beständige Effizienzsteigerung und Kostensenkung bei gleichzeitiger Verbesserung der Versorgungsqualität.

Einer der meistversprechenden Wege, bei gleichzeitig reduzierten Kosten die klinische Versorgung zu verbessern, ist die enge Zusammenarbeit mit einem Industriepartner. Asset Management Services (AMS) von Siemens Healthineers verschaffen Gesundheitsversorgern Zugang zu neuester Technologie und unterstützen dabei, Arbeitsabläufe und Produktivität zu erhöhen und die klinische Versorgung zu verbessern

¹ „Working differently to provide early diagnosis – Improving access to diagnostics“, Deloitte, 2013.

² U.S. Department of Health & Human Services, Pressemitteilung vom 26. Januar 2015.

Asset Management Services (AMS) liefern Medizintechnik als Service in Verbindung mit einem Leistungsversprechen. Die Service-Typen können beispielsweise herstellerübergreifende medizintechnische Wartung ebenso umfassen wie das Lebenszyklus-Management des gesamten medizinischen Equipments. Das Kerngeschäft von AMS schließt dabei zwei unterschiedliche Angebote ein:

1. Multi-vendor Maintenance Services (in einigen Märkten bekannt als Integrated Service Management – ISM) umfassen die Wartung der Medizingeräte-Flotte und die Optimierung der Instandhaltungskosten.
2. Umfassende Asset Management Services (in einigen Märkten bekannt als Managed Equipment Services, MES) umfassen das Management des kompletten Lebenszyklus von medizin-technischen Geräten sowie die Optimierung der Betriebskosten.

"Bei ca. 70 Prozent der medizinischen Untersuchungen in Praxen oder Krankenhäusern sind Bildgebungsverfahren oder Laboranalysen erforderlich. Das bedeutet, dass die Ergebnisse von Bildgebung und Labor im Mittelpunkt der Patientenversorgung stehen. Es ist daher für jeden Gesundheitsdienstleister geschäftsentscheidend, dass die medizinische Ausstattung in den Bereichen Bildgebungsverfahren und Labor effizient und zuverlässig funktioniert", sagt Alex Byrne, Leiter von Asset Management Services bei Siemens Healthineers.

AMS liefern die hierfür erforderliche verbesserte Einsatzfähigkeit und Nutzbarkeit der Medizintechnik und eine optimierte Finanzrendite. AMS kann weitere Dienstleistungen beinhalten, wie z. B. das Management schlüsselfertiger Arbeiten (Bereitstellung von Räumen und Anlagen) oder Betriebsmittel. Der Service beinhaltet zudem häufig eine Finanzierung, die eine festgelegte einheitliche Ratenzahlung ermöglicht und dabei den Cashflow optimiert.

Optimierung des Equipments

Umfassende AMS sind häufig Teil einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft (Public Private Partnership, PPP) und deckt einen Zeitraum von 10 bis 25 Jahren, manchmal auch länger, ab, während dessen ein fester Jahresbeitrag gezahlt wird. AMS sorgen während der gesamten Vertragslaufzeit für das Management sämtlicher Belange im Zusammenhang mit dem Medizintechnik des jeweiligen Gesundheitsdienstleisters. Dazu gehören

Eigentumsübernahme, Bereitstellung, Beschaffung, Installation und Inbetriebnahme, Anwenderschulung, Betrieb und Management, Wartung sowie laufende Erneuerung. Darüber hinaus bietet Siemens Healthineers eine herstellerunabhängige AMS-Lösung. Dies bedeutet, dass die Services neben Siemens Healthineers Produkten auch Produkte anderer Hersteller beinhalten können. AMS ermöglichen somit den Krankenhausmitarbeitern, sich auf ihre Patienten zu konzentrieren, während Siemens Healthineers sich um die Technologie kümmert.

Kontinuierliche Instandhaltung und umfassende Schulungsprogramme sorgen für eine optimale Nutzung der medizintechnischen Investitionen. Gerade dann wenn mehr Patienten in kürzerer Zeit behandelt werden müssen, ist Zuverlässigkeit entscheidend. Aus diesem Grund unterstützt Siemens Healthineers seine Kunden dabei Ausfallzeiten zu minimieren. Auf Basis regelmäßiger Wartungsberichte und -analysen kümmert sich Siemens Healthineers proaktiv um Leistung und Zuverlässigkeit.

Planung und Finanzierung

Ein fester Jahresbeitrag für AMS von Siemens Healthineers reduziert Komplexität und bietet dem Gesundheitsdienstleister größere budgetäre Sicherheit. Siemens Healthineers bietet eine breite Palette an Finanzierungsinstrumenten für Infrastruktur und Geräte, angepasst an die jeweiligen Anforderung und Standortbedingungen. Durch effiziente und transparente Finanzierungslösungen wird kostbares und häufig knappes Kapital für andere Investitionen verfügbar gemacht.

Professionelles Projekt- und Programm-Management

Projektmanager von Siemens Healthineers sorgen während der AMS Inbetriebnahme- und Betriebsphasen für eine reibungslose Abwicklung. Experten für Planung und Prozessgestaltung kümmern sich während des gesamten AMS-Vertragszeitraums um die Optimierung relevanter klinischer Prozesse. Durch eine frühe Einbindung von Siemens Healthineers Consulting and Transformation Services in ein Projekt, wird eine optimale Krankenhausgestaltung sowie Auswahl und Nutzung der Medizingeräte erreicht.

Neueste Verträge: Performance durch Partnerschaft

William Osler Health System, Etobicoke und Brampton, Kanada - Vertragsabschluss 2015

Als sich eines der größten kommunalen Krankenhäuser Kanadas, das ein Einzugsgebiet von mehr als 1,3 Millionen Menschen versorgt, der Herausforderung gegenüber sah sicherzustellen, dass die diagnostischen Bildsysteme trotz kontinuierlich rückläufiger Mittel den Anforderungen immer komplexer werdender Erkrankungen entsprachen, stellten die AMS von Siemens Healthineers die Lösung dar. Im Rahmen des hierfür abgeschlossenen Vertrags mit einer Laufzeit von 15 Jahren wird Siemens Healthineers umfassende Management Services für den Großteil der bildgebenden Systeme leisten, die sich an den verschiedenen Standorten des Osler-Krankenhauses befinden. Ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl von Siemens Healthineers war das Angebot einer strategischen Partnerschaft über das herkömmliche Produktgeschäft hinaus. Dies bedeutet mehr als nur die Lieferung herausragender Technologien und Dienstleistungen. "Wir haben nun einen großartigen Partner, der uns bei der Suche nach Best Practices, bestmöglichen Workflows und optimalen Lösungen für unsere Patienten unterstützt," sagt Dr. Joseph Fairbrother, Ärztlicher Unternehmensleiter und Leiter der Abteilung für bildgebende Systeme bei William Osler Health System, Etobicoke und Brampton, Kanada. Der AMS-Vertrag über 110 Millionen Euro beinhaltet die Beschaffung, den Austausch und die Wartung von etwa 190 herstellerunabhängigen bildgebenden Systemen für die Radiologie und Kardiologie. Dazu gehören Ultraschall- und Röntgengeräte, Angiographie-Lösungen, CT-Scanner, sowie MR- und MI-Systeme. Außerdem umfasst der Vertrag Finanzierungs- und Kliniklösungen, professionelle Dienstleistungen, Renovierungsarbeiten in Räumen, Schulung von klinischen Anwendern sowie technische Unterstützung vor Ort.

Sandwell and West Birmingham Hospitals NHS Trust, Großbritannien

Vertragsabschluss 2016

Der Sandwell and West Birmingham Hospitals NHS Trust (im Folgenden: „der Trust“) hat mit Siemens Healthineers einen Kooperationsvertrag im Wert von circa 50 Millionen Euro geschlossen. Als Krankenhausverbund gewährleistet der Trust die integrierte Gesundheitsversorgung von 530.000 Menschen im Zentralwesten Großbritanniens. Über eine Vertragslaufzeit von 10 Jahren stellt Siemens Healthineers an vier Krankenhausstandorten umfassende Asset Management Services (AMS) für sämtliche medizinische Bildgebungssysteme bereit. Die Partnerschaft geht jedoch über einen üblichen

AMS-Vertrag hinaus: Integriert in das Team des Kunden wirken Fachleute von Siemens Healthineers daran mit, die Abläufe in den Krankenhäusern zu optimieren und Strategiepläne für die Technologie zu entwerfen, die dafür sorgen, dass die verfügbaren medizinischen Systeme jederzeit dem klinisch relevanten und aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die Partnerschaft umfasst Bereitstellung, Austausch und Instandhaltung von Bildgebungssystemen, darunter Computer- und Magnetresonanztomographie, Ultraschall, Röntgen und molekulare Bildgebung. Hinzu kommen Lösungen zur Verbesserung der betrieblichen und klinischen Effizienz. Im Rahmen des Vertrags wird Siemens Healthineers außerdem Finanzierung- und Expertenservices anbieten, die Raumplanung übernehmen, die klinischen Anwender trainieren sowie technische Unterstützung vor Ort bereitstellen. Ziel der Kooperation ist es mit innovativer Bildgebungstechnologie und optimierten Arbeitsabläufen die Versorgungsqualität und die klinischen Ergebnisse für die Patienten zu verbessern.

Admiraal De Ruyter Ziekenhuis (ADRZ), Niederlande - Vertragsabschluss 2016

Der Betreiber des niederländischen Krankenhauses Admiraal De Ruyter Ziekenhuis (ADRZ) in Goes und Siemens Healthineers haben eine Partnerschaft über Bau und Ausstattung von sechs Operationssälen, darunter auch ein Hybrid-OP-Raum, eingegangen. Gemeinsam mit seinen Partnerunternehmen Engie and Jan Snel wird Siemens Healthineers den neuen Gebäudekomplex errichten. Im Rahmen eines AMS (Asset Management Services) Vertrags wird Siemens Healthineers außerdem die neuen Operationsräume mit medizinischen Systemen ausstatten und über zehn Jahr hinweg für Wartung und Erneuerung des Geräteparks sorgen. Nach Bauende wird Siemens Healthineers als Leasinggeber fungieren und sowohl das neue Gebäude als auch die medizinischen Systeme an ADRZ vermieten. Dieses Modell ermöglicht es ADRZ eine große Investition zu tätigen und dabei gleichzeitig die Finanzierungskosten über den Vertragszeitraum gleichmäßig zu verteilen. Einen ähnlichen Vertrag hatten der Krankenhausbetreiber und Siemens Healthineers im Frühjahr 2016 für den Bau des neuen Nuklearmedizinischen Zentrums von ADRZ in Goes geschlossen. Auch hier ist Siemens Healthineers an der Gebäudeerrichtung beteiligt und liefert auf AMS-Basis die zugehörigen medizinischen Systeme. Das ADRZ ist mit 2.200 Mitarbeitern und 23.000 Patienten jährlich das größte Krankenhaus in der Provinz Zeeland im Süden der Niederlande. Der neue Gebäudekomplex mit sechs Operationssälen wurde im Februar 2017 fertiggestellt werden. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von über 10 Millionen Euros.

Kontakt für Journalisten:

Marion Bludszuweit

Telefon: +49 9131 84 7803; E-Mail: marion.bludszuweit@siemens-healthineers.com

Siemens Healthineers ist das separat geführte Healthcare-Geschäft der Siemens AG. Es unterstützt Gesundheitsversorger weltweit dabei, bessere Ergebnisse bei geringeren Kosten zu erzielen, indem es sie auf ihrer Reise hin zu mehr Präzisionsmedizin, einer verbesserten klinischen Versorgung und Patientenerfahrung, sowie der Digitalisierung des Gesundheitswesens aktiv begleitet. Als führendes Unternehmen der Medizintechnik entwickelt Siemens Healthineers sein Produkt- und Serviceportfolio stetig weiter. Das gilt für die Kernbereiche der Bildgebung für Diagnostik und Therapie sowie für die Labordiagnostik und die molekulare Medizin. Zusätzlich werden die Angebote im Bereich digitale Gesundheitservices und Krankenhausmanagement gemeinsam mit den Betreibern stetig weiterentwickelt.

Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens Healthineers ein Umsatzvolumen von 13,8 Milliarden Euro und ein Ergebnis von 2,5 Milliarden Euro und ist mit rund 48.000 Beschäftigten weltweit vertreten. Weitere Informationen finden Sie unter www.siemens.com/healthineers